

# ESSEN AFFAIRS

DAS MAGAZIN DER MESSE ESSEN

MESSE  
ESSEN

02  
23

www.messe-essen.de

40. | ERFOLGS-  
GESCHICHTE



## GRÜN

Die IPM ESSEN feiert  
ihren 40. Geburtstag

## GEMEINSAM

Der Essener Norden  
verändert sein Gesicht

## GETUNT

Das Kampagnenmotiv für die  
Essen Motor Show 2024



# PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT

## NACHHALTIG UND DIGITAL



Liebe Leser\*innen,

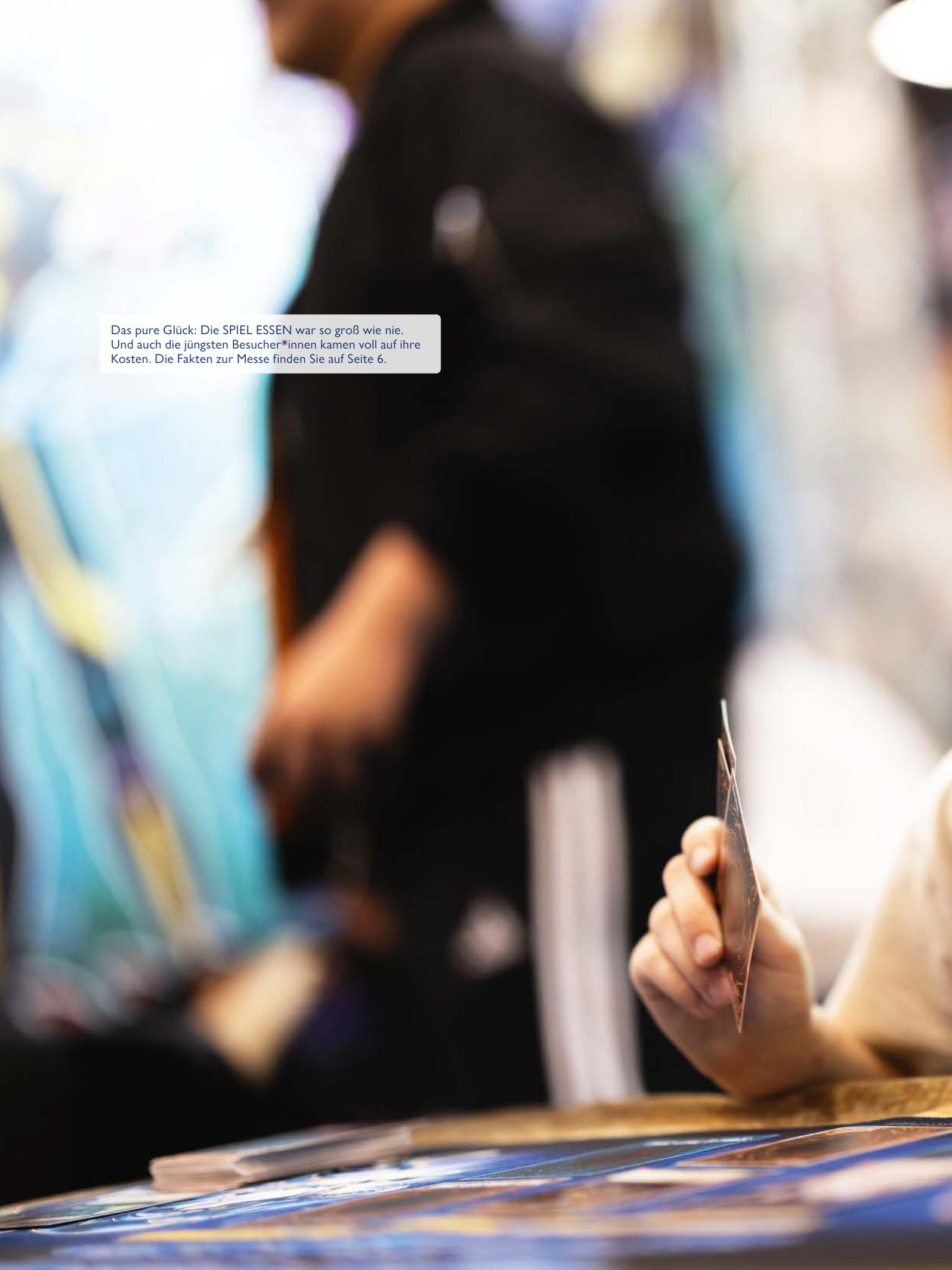
dass sich die Attraktivität von Städten nicht zuletzt daran bemisst, wie grün sie sind, gilt in Zukunft noch stärker als heute schon. Welche Strategien auf diesem Wege vielversprechend und welche Herausforderungen zu meistern sind, lesen Sie in der Schwerpunktgeschichte dieser Ausgabe. Anlass ist die Weltleitmesse des Gartenbaus, die IPM ESSEN, die im Januar ihre 40. Auflage feiert – ein Jubiläum, auf das wir uns schon sehr freuen (Seite 8).

Überhaupt zieht sich ein „grüner Faden“ durch diese ESSEN AFFAIRS: So stimmen wir Sie auf die kommende SHK+E ESSEN ein, die mit dem neuen Namenszusatz unterstreicht, dass sie die Elektrifizierung des Heizens als Schlüsselthema der Wärmewende versteht (Seite 18). Wir stellen Prof. Dr.-Ing. Heather Kathz vor, Nordrhein-Westfalens erste Professorin für den Radverkehr, die Konzepte für die Verkehrswende erforscht (Seite 20). Und wir informieren Sie über ein geglücktes Stadtentwicklungsprojekt, das nicht nur das ökologische, sondern auch das soziale Klima im Essener Norden verbessert hat (Seite 32).

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Ihr

**Oliver P. Kuhrt,**  
Geschäftsführer der Messe Essen GmbH



Das pure Glück: Die SPIEL ESSEN war so groß wie nie.  
Und auch die jüngsten Besucher\*innen kamen voll auf ihre  
Kosten. Die Fakten zur Messe finden Sie auf Seite 6.



# INHALT

## SCHWERPUNKT

**WIE KOMMT DAS GRÜN IN DIE STADT?** 08  
 Die Herausforderungen des urbanen Umbaus sind groß – aber es gibt viel Know-how und gute Beispiele. Der IPM ESSEN kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. 2024 feiert die Weltmesse des Gartenbaus ihr 40. Jubiläum

## MESSE

**FÜR EINE WEHRHAFTGE GESELLSCHAFT** 16  
 Zum Jubiläum präsentiert die Security Essen einen eigenen Ausstellungsbereich zum Bevölkerungsschutz und zur zivilen Sicherheit

**EIN + FÜR DIE WÄRMEWENDE** 18  
 Die SHK+E macht den energetischen Bereich der Elektrotechnik zu einem Schwerpunktthema

**DIE INGENIEURIN DER WENDE** 20  
 Heather Kaths ist Nordrhein-Westfalens erste Professorin für den Radverkehr

**GRENZENLOS UNTERWEGS** 22  
 Vanlife boomt – auch auf der Reise + Camping

**MESSE NEU DENKEN** 24  
 In Essen erlebte das neue Konzept des IDFA-Seminars seine Premiere

**»WIR FEIERN DICH«** 26  
 Das Kampagnenmotiv für die Essen Motor Show 2024 stammt aus der Tuningcommunity

**»EGAL, WAS SIE VORHABEN – WIR SIND IHR PARTNER«** 28  
 Christina Grewe, Leiterin der neuen Abteilung Gastveranstaltungen, über die Vorteile der Reorganisation

**DIE ENERGIE DER STRASSE** 30  
 Das Crossover-Ensemble von Urbanatix gastiert erstmals in der Grugahalle

## ESSEN

**IM GROSSEN STIL** 32  
 Zwei Konzerne verändern das Gesicht des Essener Nordens. Ein Stadtspaziergang

**HOTELS** 36  
 Das GHOTEL und das Yggotel Solsort

**ZECHEN, FUSSBALL, FILM** 38  
 Tipps für einen Tag in Essen

## STANDARDS

**EDITORIAL** 03

**NEWS & SERVICE** 06

**IMPRESSUM** 38

**KALENDER** 39

## »WIR FREUEN UNS AUF TOLLE CONVENTIONS AN EINEM DER ATTRAKTIVSTEN MESSESTANDORTE IN DEUTSCHLAND.«

Markus Borchert, Geschäftsführer We Love Conventions, zur German Film & Comic Con



### SCHWEISSEN & SCHNEIDEN

#### »SIE IST DIE MESSE FÜR INVESTITIONEN«

Mit 826 Ausstellern und 40.000 Fachbesucher\*innen aus 124 Nationen hat die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ihre Position als Weltleitmesse der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik bestätigt. „Die Stimmung in unseren Messehallen war hervorragend. Nach der pandemiebedingten Pause war spürbar, wie sehr die Branche diese Plattform schätzt. Viele Unternehmen haben uns von konzentrierten und erfolgreichen Verkaufsgesprächen berichtet, sie erwarten zudem ein gutes Nachmessegeschäft“, so Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Messe Essen. „Das zeigt: Die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN ist die Messe für Investitionen.“ Gästefragen untermauern diese Einschätzung: 83 Prozent der Besucher\*innen begleiten in ihren Unternehmen Einkaufsentscheidungen, ein Drittel nutzte die Messe, um Investitionen zu tätigen oder vorzubereiten.

„Beeindruckt vom Erfolg“ zeigte sich auch Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Verbands für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS): „Die Messe bot einen fantastischen Überblick über die Innovationen und Trends in der Branche. Wir freuen uns schon jetzt auf die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2025.“ Die Aussteller scheinen dem beizupflichten: 94 Prozent planen eine erneute Teilnahme an der nächsten SCHWEISSEN & SCHNEIDEN, die vom 15. bis 19. September 2025 stattfindet.

[www.schweissen-schneiden.com](http://www.schweissen-schneiden.com)

## 62.500

Quadratmeter Ausstellungsfläche, über 1.700 Neuheiten und 193.000 Besucher\*innen aus 85 Ländern: Vom 4. bis zum 8. Oktober fand die bisher größte SPIEL Essen statt. Ebenso erfreulich für das neue Team des ausrichtenden Friedhelm Merz Verlags: Die erstmals thematische Aufteilung der Hallen kam bei den Brettspielfans gut an.

[www.spiel-essen.com](http://www.spiel-essen.com)

### MODE HEIM HANDWERK SHOPPEN UND MITMACHEN

Von A wie Auto bis Z wie Zauberstab: Die Mode Heim Handwerk hat vom 9. bis 12. November 2023 ihren Ruf als vielfältige Erlebnisplattform unterstrichen. Neben vielen Inspirationen in sechs Themenwelten bei rund 400 Ausstellern standen dabei einmal mehr die zahlreichen Mitmachaktionen bei kleinen und großen Gästen hoch im Kurs.

[www.mhh-essen.de](http://www.mhh-essen.de)





## E-WORLD 2024 STARKER BUCHUNGSSTAND

Nach dem digitalen Kick-off im November befindet sich die E-world energy & water nun im Endspurt bis zur kommenden Ausgabe vom 20. bis 22. Februar 2024. Dabei zeichnet sich ab, dass die Leitmesse der europäischen Energiewirtschaft an die in diesem Jahr gesetzte Bestmarke von 820 Ausstellern aus 27 Nationen nahtlos anknüpfen wird. Ein Beispiel dafür ist der Ausstellungsbereich Hydrogen Solutions, der Innovationen rund um das Thema Wasserstoff bündelt. Er verdoppelt sich auf nun 1.500 Quadratmeter.

[www.e-world-essen.com](http://www.e-world-essen.com)

## NEUE PLATTFORM FÜR DEN ONLINEHADEL ERFOLGREICH IM NETZ

Unterstützung in der digitalen Transformation zu leisten, Lösungen aufzuzeigen und Akteur\*innen zu verbinden: Das ist der Ansatz der neuen Fachmesse „geh.digital“, die am 14. Juni 2024 erstmals in der Messe Essen stattfindet. Auf Einladung des Veranstalters MAW Werkzeuge haben Einzelhandelsunternehmen, Hersteller, Onlinehändler und Start-ups kostenfrei die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren. Das Angebot reicht von Agenturen für Onlineshops bis hin zu Zahlungslösungen. Zudem stehen Vorträge und Diskussionsforen auf dem Premierenprogramm. Hauptsponsor des Events ist der führende Online-Marktplatz eBay Deutschland.

[www.geh.digital](http://www.geh.digital)

## PREMIERE FÜR FANTREFFEN EIN HAUCH VON HOLLYWOOD

Am 17. und 18. August 2024 findet in der Messe Essen erstmals die German Film & Comic Con statt. Auf dem großen Fantreffen des Veranstalters We Love Conventions dreht sich alles um Entertainment, Film- und TV-Stars, Comics, DVD/Blu-Ray, Merchandise und Cosplay. In drei Hallen auf rund 20.000 Quadratmetern können Besucher\*innen ihre Lieblings-Schauspieler\*innen in Autogrammgstunden, Fotoaktionen und Fragerunden hautnah erleben. Daneben präsentieren etliche Händler ihr Angebot an Fanartikeln und Zubehör. „Wir freuen uns, dass wir mit der German Film & Comic Con künftig auch in Essen gastieren. Die Bedingungen dort sind optimal für ein großes Publikumsevent wie unseres. Die Messe Essen ist hervorragend erreichbar und bietet im unmittelbaren Umfeld etliche Hotels und Gastronomieangebote. Wir freuen uns auf tolle Conventions an einem der attraktivsten Messestandorte in Deutschland“, erklärt Markus Borchert, Geschäftsführer von We Love Conventions.

[www.germanfilmcomiccon.com](http://www.germanfilmcomiccon.com)



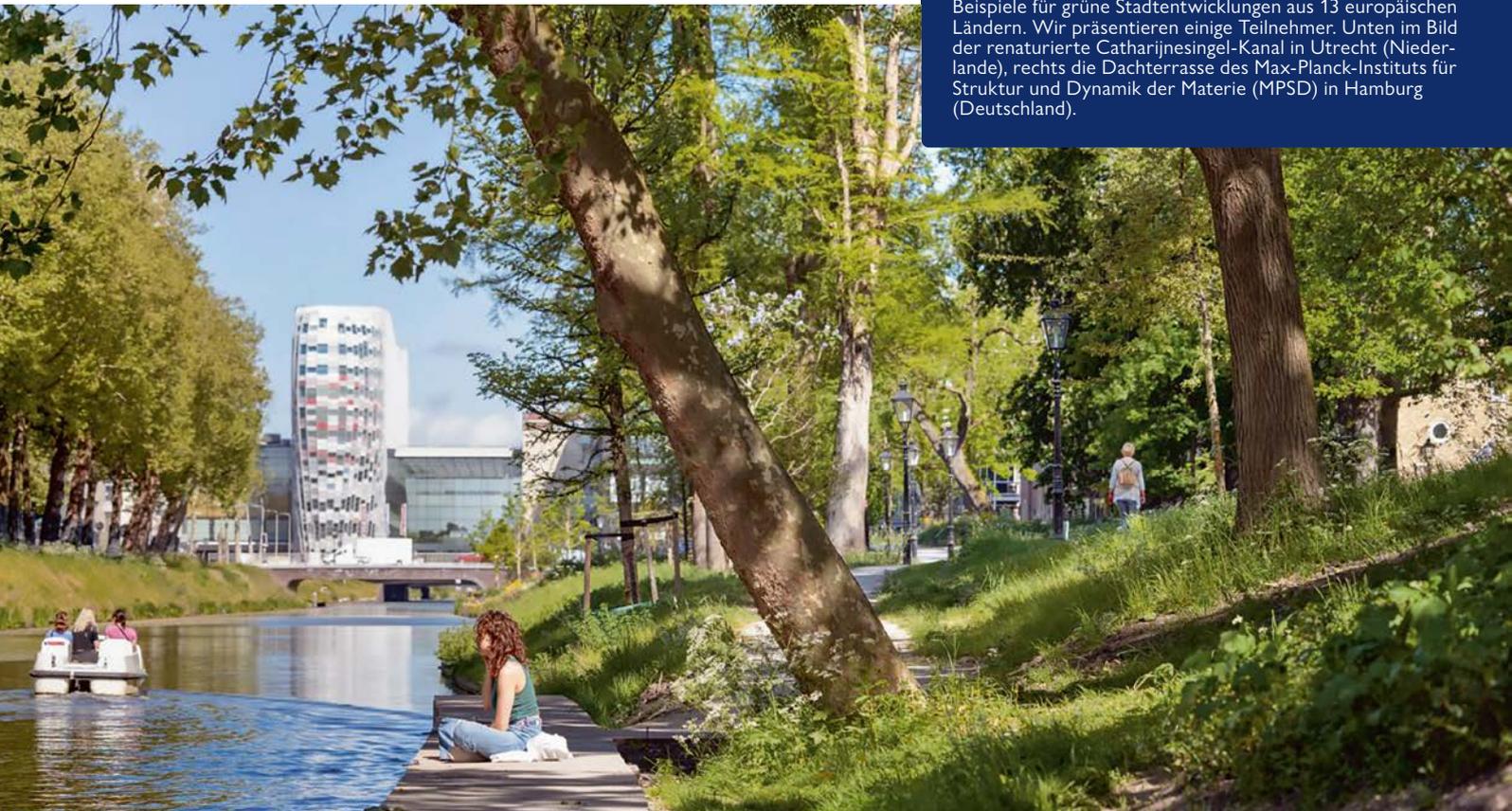
Die „Star Wars“-Saga steht bei Filmfans nach wie vor hoch im Kurs.

# WIE KOMMT DAS GRÜN IN DIE STADT?

Die Fachleute sind sich längst einig: Nur mit deutlich mehr Bäumen und Pflanzen ist die Stadt der Zukunft lebenswert. Die Herausforderungen des Umbaus sind zwar groß – aber es gibt viel Know-how und gute Beispiele. Der IPM ESSEN kommt als Weltmesse eine Schlüsselrolle für den Informationsaustausch zu. 2024 feiert sie ihre 40. Auflage.



Seit 2020 prämiert der Green Cities Europe Award der European Nurserystock Association (ENA) herausragende Beispiele für grüne Stadtentwicklungen aus 13 europäischen Ländern. Wir präsentieren einige Teilnehmer. Unten im Bild der renaturierte Catharijnesingel-Kanal in Utrecht (Niederlande), rechts die Dachterrasse des Max-Planck-Instituts für Struktur und Dynamik der Materie (MPSD) in Hamburg (Deutschland).





■ Als Markus Guhl vor 13 Jahren sein Amt als Geschäftsführer des Bundes deutscher Baumschulen e.V. (BdB) antrat, musste er mit einem Anliegen gar nicht erst anfangen. „Bäume in der Stadt waren selbst für die Fachöffentlichkeit kein Thema“, sagt Guhl. Heute wirkt dies wie eine ferne Erinnerung. Inzwischen ist den meisten Zeitgenoss\*innen klar geworden, welche vielfältigen positiven Effekte ein Baum hat: als kühlender Schattenspender und Wasserverdunster, Kohlendioxidspeicher und Biodiversitätsförderer, Stressabbauer und Begegnungsort. Anders gesagt: Ohne massive Wiederbegrünung wird das Leben im Zeitalter von Urbanisierung und Klimawandel vielleicht denkbar, aber alles andere als angenehm.

Wenn die IPM ESSEN, die Weltmesse des Gartenbaus, vom 23. bis 26. Januar 2024 ihren 40. Geburtstag feiert, wird der Klimawandel eines der Top-Gesprächsthemen sein. Und bereits jetzt kann man sich sicher sein, dass sowohl die geführten Rundgänge zu „Klimabäumen und Stauden“ als auch die einschlägigen Fachforen Publikumsmagneten sein werden. Der Bedarf nach Expertenwissen und Austausch ist enorm, weiß auch Eva Kähler-Theuerkauf, Präsidentin des Landesverbandes Gartenbau NRW e.V. und Beiratsvorsitzende der IPM ESSEN. „Die IPM war immer wichtig, aber nie war sie wichtiger als heute.“ →



Der „Naturmolnet“ ist ein sogenannter Pocket Park in Malmö (Schweden), der die Nachbarschaft zusammenbringen soll. An seiner Gestaltung haben lokale Künstler\*innen, Anwohner\*innen und Kinder mitgewirkt. Sie verändern das Gesicht des Parks auch weiterhin.

→ Denn das gewachsene Problembewusstsein ist nur der erste kleine Schritt, und die Lücke zwischen Wissen und Handeln wird immer größer. Einer Studie des US-Forstdienstes zufolge nahmen die städtischen Wald- und Baumbestände global betrachtet von 2012 bis 2017 um 200.000 Hektar ab. Eine achtmal so große Fläche wurde in diesem Zeitraum versiegelt. Was das in einzelnen Städten bedeutet, zeigt das Beispiel der deutschen Bundeshauptstadt: Auf 10.000 Bäume schätzt der Berliner Senat das grüne Defizit.

## Die Zahlen sind ernüchternd

In Zürich will man es seit einiger Zeit ganz genau wissen: Über Messflüge mittels Laserabtastung der Oberfläche (Lidar) ermittelt das Grünamt der Stadt alle vier Jahre, wie groß die durch Bäume beschattete Fläche ist. Das Ergebnis: Zwischen 2014 und



2022 hat die Kronenfläche in der größten Stadt der Schweiz um mehr als einen Quadratkilometer abgenommen, der Bedeckungsgrad der Siedlungsfläche ging von 17,5 auf 15,4 Prozent zurück. „Wir müssen noch größere Anstrengungen unternehmen, um das Ziel von 25 Prozent durch Bäume beschattete Siedlungsfläche 2050 zu erreichen“, konstatiert Marc Werlen, Leiter Kommunikation von Grün Stadt Zürich. In den wenigen Baumschutzgebieten der Stadt sei der Verlust geringer. Hier und bei ungünstigen rechtlichen Vorgaben – in Zürich etwa ein vorgeschriebener Grenzabstand von acht Metern für die Baumanpflanzung – müsse man ansetzen.

## Heimisch oder nicht heimisch – eine Debatte „von vorgestern“

Eine weitere Herausforderung besteht in der Identifikation geeigneter Gehölze. Der BdB hat dafür in der Broschüre „Zukunftsbäume für die Stadt“ 65 stadtklimaverträgliche Baumarten aufgeführt. Kein Verständnis hat Markus Guhl in diesem Zusammenhang für die im politischen Raum noch immer oft gehörte Meinung, man müsse vor allem auf heimische Arten setzen. „Das ist vollkommen von vorgestern. Standortgerechtigkeit muss das A und O sein.“ Bestätigt sieht er sich dabei in den Ergebnissen des interdisziplinären Forschungsprojekts GrüneLunge, das am Beispiel der Stadt Karlsruhe die Resilienz städtischer Bäume und Wälder untersucht hat. „Wir haben herausgefunden, dass signifikante Zielkonflikte zwischen unterschied-

Der italienische Wettbewerbsbeitrag des Jahres 2023 ist der Parco Te in Mantua. Der etwa acht Hektar große Park, der in der zuvor untergenutzten Nachbarschaft des UNESCO-Weltkulturerbes Palazzo Te entstand, verbindet als zeitgemäß gestalteter öffentlicher Raum das historische Areal mit der Stadt.



lichen Arten von Ökosystemdienstleistungen bestehen“, erklärt Projektleiter Dr. Somidh Saha vom Karlsruher Institute of Technology. Konkret: So erwiesen sich heimische Eichen zwar im Hinblick auf die Biodiversität als besser, zum Beispiel als Heimat für Fledermäuse. Allerdings waren die nicht heimischen Eichen „viel gesünder“. Für Guhl steht daher fest: „Wenn wir den Stadtumbau nicht auch aktiv mit Bäumen nicht heimischer Provenienz betreiben, sterben uns die alten Bäume weg, ohne dass wir neue haben.“ Seinen Verband sieht Guhl in der Pflicht, gerade kleinere Kommunen zu beraten.

## Die Stadt als Schwamm

Die größte Herausforderung für den Stadtumbau wartet indes im Untergrund. In den vergangenen vier Jahrzehnten sei ein „Universum an Unterbautungen“ des Straßenraums entstanden, klagt der Wiener Landschaftsarchitekt Daniel Zimmermann. Getrennte Leistungen, gepaart mit normativen Mindestabständen, hätten dazu geführt, dass die Wurzeln viel zu wenig Platz hätten. Durchschnittlich acht Kubikmeter groß sind die Baumgruben in deutschen und österreichischen Städten, was dazu führe, dass Stadtbäume nur zwischen →



Aus Grau wird Grün: Mit einer Reihe von kleinen Parks, die jeweils innerhalb weniger Monate realisiert wurden, begeisterte die niederländische Stadt Alkmaar 2022 die Jury und wurde als Siegerin des Wettbewerbs gekürt.



So schön kann Urbanität sein: Die Lange Ridderstraat gehört zu den ersten fünf „Grünen Straßen“, die in den vergangenen Monaten in Antwerpen (Belgien) entstanden sind.

→ 20 und 30 Jahren alt würden. Doch erst ab diesem Alter beginnen die meisten Baumarten, klimawirksam zu werden.

Einer der Lösungsansätze besteht im Schwammstadtprinzip für Bäume, das in Schweden bereits seit 20 Jahren umgesetzt wird. Zimmermann und seine Kolleg\*innen haben das „Stockholmer Modell“ an mitteleuropäische Verhältnisse adaptiert. Im Untergrund wird dabei genügend Platz für Wurzeln und Oberflächenwasser für jeden Baum geschaffen. Zudem fungiert der Untergrund dank der richtigen Mischung aus groben Steinen, Hohlräumen und der Beigabe eines lokalen Feinsubstrats mit Pflanzenkohle als Schwamm, der vor allem bei Starkregen Wasser aufnehmen und zwischenspeichern kann. Nach diesem Prinzip hat man zum Beispiel einen Teil der Seestadt Aspern in Wien, eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas, gestaltet. „Wir sehen schon nach wenigen Jahren positive Effekte“, sagt Zimmermann.



## Ein Wassereffizienzprogramm für die grüne Branche?

Bleibt nur die Frage, wie es um die Wasserversorgung der Grün-Produzenten bestellt ist. Denn sowohl extreme Nässe als auch Wasserknappheit können für viele Betriebe existenzbedrohend sein. Verbandspräsidentin Kähler-Theuerkauf begrüßt die erste Nationale Wasserstrategie, die das Bundeskabinett im März 2023 beschlossen hat, „aber nun gilt es, diese Strategie auf die kommunale Ebene herunterzubereiten. Denn hier wird entschieden, wer das Wasser bekommt.“

Viele Unternehmen seien bereit, in ressourcenschonende Innovationen wie die computergesteuerte Tröpfchenberieselung und Sensorsysteme zu investieren, oder haben dies bereits getan. „Sie sollten ein Stück weit unterstützt werden.“ Konkret schwebt Kähler-Theuerkauf analog zum „Energieeffizienzprogramm“ ein „Wassereffizienzprogramm“ vor, um der Klimaanpassung gerecht zu werden. Nordrhein-Westfalen könnte hier als Vorbild dienen. Hier haben die Verbände erreicht, dass das Land drei Jahre lang eine Mehrgefahrenversicherung unterstützt. „Ich wünsche mir, dass wir das bundesweit hinbekommen.“

[www.ipm-essen.de](http://www.ipm-essen.de)

Ein Sieg der Fantasie: In Nantes verwandelte sich ein ehemaliger Steinbruch in einen grandiosen öffentlichen Garten inklusive Wasserfall. Für den „Jardin Extraordinaire“ wurde die westfranzösische Stadt 2021 mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

23. – 26. JANUAR  
**UNSER HERZ SCHLÄGT GRÜN**  
 40. ERFOLGS-  
 GESCHICHTE

IPM  
 ESSEN · GERMANY  
**2024**  
 Die Weltleitmesse  
 des Gartenbaus

PFLANZEN  
 TECHNIK  
 FLORISTIK  
 AUSSTATTUNG

Mit Begeisterung und Herzblut bringt die IPM ESSEN jährlich die internationale grüne Branche zusammen und blickt als starker Innovationstreiber in die Zukunft. Die beeindruckende Vielfalt an Pflanzen und Pflanzenspezialitäten, hochmoderne Techniken, inspirierende Floristiktrends und das umfangreiche Ausstattungsangebot machen die IPM ESSEN zum grünen Impulsgeber weltweit. **Meet the green family!**

WWW.IPM-ESSEN.DE | #ipmessen #weareipmessen

MESSE  
 ESSEN

## SO FEIERT DIE IPM GEBURTSTAG

Über 1.500 Aussteller aus rund 50 Nationen werden vom 23. bis 26. Januar 2024 auf dem Essener Messegelände erwartet, wenn die Weltmesse des Gartenbaus ihre 40. Auflage feiert. Das Angebotsortiment reicht dabei von Pflanzen und Technik bis hin zur Floristik und Ausstattung. Inhaltlich legte die IPM mit geführten Rundgängen einen verstärkten Akzent auf das Thema „Klimabäume und Stauden“.

Neu ist auch der Best Practice Award, mit dem die Messe Essen und der Fachverband deutscher Floristen e. V. – Bundesverband (FDF) Produkte für den Floristik-Fachhandel prämiieren. Geplant sind zudem zahlreiche Aktionen rund um den Geburtstag: ein Podcast in einem Gewächshaus, eine Fotoaktion und ein Selfie-Point im Look der Jubiläumskampagne „Unser Herz schlägt grün“.



Unter dem Hashstag #congratsIPMESSEN können Sie der Weltmesse in allen sozialen Medien zum Jubiläum gratulieren. Mit Hilfe des QR-Codes finden Sie den Kanal Ihrer Wahl. Während der IPM werden die Glückwünsche auf einer Social Wall präsentiert.



Tief verwurzelt in der Branche: Projektleiterin Andrea Hölker (links) kennt die IPM ESSEN seit 1985, Sabina Großkreuz, Geschäftsbereichsleiterin Marketing, war 1998 erstmals dabei.

## »MAN SPÜRT ES SOFORT«

Sabina Großkreuz und Andrea Hölker über den besonderen Charme der IPM ESSEN, Erfolgsgeheimnisse und Strategien – und persönliche Erlebnisse.

**ESSEN AFFAIRS: Wann und wie hat Ihre IPM-Geschichte begonnen?**

**ANDREA HÖLKER:** 1985. Damals belegte die Messe nur eine Halle, es gab quasi keinen Standbau, und in der Mitte stand ein Tresen, an dem ich als studentische Aushilfskraft stand. Woran ich mich ebenfalls noch gut erinnern kann, ist die sehr familiäre Stimmung.

**SABINA GROSSKREUZ:** Es müsste 1998 gewesen sein, als ich als Studentin im Bereich Service eingesetzt war. Es war bitterkalt, und weil die Flächen auf dem alten Messegelände nicht mehr reichten, hatten wir im Innenhof ein Zelt aufgebaut, in dem die italienischen Aussteller platziert waren. Ständig kamen Menschen mit Thermometern zu mir, um sich zu beschweren, weil es in dem Zelt zu kalt sei.

Als dann auch noch aus anderen Hallen die Beschwerde kam, es sei zu warm, durfte ich mich gleich beweisen.

**Die IPM heute sieht ganz anders aus.**

**Was sind ihre Erfolgsgeheimnisse?**

**GROSSKREUZ:** In Deutschland bringen wir für eine Weltmesse zwei hervorragende und vielleicht sogar einzigartige Voraussetzungen mit. Auf der einen Seite haben wir eine sehr starke eigene Pflanzenproduktion, die auch eine hohe internationale Aufmerksamkeit erzielt, die aber den gesamten Bedarf nicht decken kann. Das macht Deutschland auch für andere Länder zu einem sehr wichtigen Absatzmarkt. Die Italiener und Niederländer waren nicht umsonst von Anfang an Aussteller.

**Was sich auch an den diversen weltweiten Ablegern der IPM ESSEN zeigt. Die IPM China machte vor 18 Jahren den Anfang ...**

**GROSSKREUZ:** Was zum damaligen Zeitpunkt genau richtig war. Wir standen und stehen ja stets in Wettbewerb, als Erste neue Märkte zu erschließen. Und ganz besonders auf dem chinesischen Markt haben wir eine sehr hohe Bedeutung erlangt und auch deutlich mehr Besucher\*innen aus China für das Mutterevent gewonnen. Natürlich gab es durch die Corona-Pandemie einen Einbruch, natürlich gibt es auch Märkte, die wir wieder aufgeben, weil die Rahmenbedingungen nicht stimmen. Aber es ist uns wichtig, uns wieder stärker auf neue Märkte zu fokussieren. Wir schauen uns zum Beispiel den südostasiatischen Raum an, auch in Afrika wollen wir irgendwann stärker in Erscheinung treten.

**HÖLKER:** Wichtig für unsere Auslandsstrategie war es auch, unseren Ausstellern eine Hilfe anzubieten, um diese Märkte mit zu erschließen, und darüber noch mehr Loyalität und Vertrauen zu gewinnen. Anders gesagt: Die Aussteller glauben uns, weil sie mit uns mehr Umsatz erzielen.

**Spüren Sie in der Öffentlichkeit eine neue Wahrnehmung des Gartenbaus durch die Relevanz der Herausforderung des Klimawandels?**

**HÖLKER:** Der Klimawandel ist im Gartenbau schon lange ein Thema, und schon lange arbeiten Züchter an klimaresistenten Pflanzen. Aber jetzt wird das Thema noch breiter diskutiert. 2024 bieten wir deshalb zum dritten Mal von Expert\*innen geführte Rundgänge zu den Themen Stauden und Klima-

bäume an, und zwar so viele wie nie zuvor. In den Vorjahren waren die Rundgänge recht schnell ausgebucht, und auch seitens der Aussteller gibt es inzwischen deutlich mehr Interesse und Verständnis für den Marketingeffekt solcher Maßnahmen. Etwas Ähnliches haben wir beim IPM Discovery Center erlebt, das auch kleinere Aussteller mit ihren Produkten in ein Gesamtkonzept einbettet. Inzwischen läuft dieser Bereich toll. Auch dies macht die IPM übrigens aus: Wir haben eine enorme Bandbreite, und der Durchschnittsmessestand ist nur 30 Quadratmeter groß. Keine andere Messe am Standort Essen hat so viel Stände und Aussteller. Es gibt unglaublich viel zu sehen.

»Wir sind die Weltleitmesse – aber wir bleiben nicht stehen.«

Andrea Hölker, Projektleiterin der IPM ESSEN

**Steckt in dieser Bandbreite nicht auch ein Spannungsfeld? Die Jubiläumskampagne inszeniert die Leidenschaft zum Produkt, zugleich ist die Messe immer mehr auch eine Hightech-Plattform.**

**GROSSKREUZ:** Professionalität und Emotionalität schließen sich nicht aus. Auf der IPM ESSEN herrscht nach wie vor ein ganz anderes Gefühl als auf jeder anderen Messe. Man spürt es sofort, wenn man in die Hallen kommt. Mitten im Winter ist da dieser ganz besondere Duft von Pflanzen und Frische. Dieses Gefühl von Natürlichkeit triggert jede und jeden – zumal diese Produkte uns alle tagtäglich umgeben.

**Welche Akzente wollen Sie in den kommenden Jahren setzen?**

**GROSSKREUZ:** In erster Linie werden wir uns weiterhin an den Märkten ausrichten, die wir bereits bedienen. Hier sind wir thematisch und über ein Netzwerk so tief verankert, dass wir uns zutrauen, gemeinsam mit unseren Partnern Trends und Tendenzen zu erkennen. Daneben werden wir, wie angedeutet, das Thema Internationalisierung weiter im Auge behalten.

**HÖLKER:** Wir sind die Weltleitmesse des Gartenbaus, und darauf sind wir auch stolz. Aber wir bleiben nicht stehen.

# FÜR EINE WEHRHAFTERE GESELLSCHAFT



Zum 50-jährigen Bestehen im Jahr 2024 präsentiert die Security Essen einen eigenen Ausstellungsbereich zum Bevölkerungsschutz und zur zivilen Verteidigung. Er ist Teil eines umfassenden Updates der Leitmesse, das die Branche honoriert.

■ Wenn es einen Schlüsselbegriff in der Nationalen Sicherheitsstrategie der Bundesrepublik Deutschland gibt, dann ist es wohl jener der „Resilienz“. In Variationen fällt er nicht weniger als 32 Mal im Rahmen des 76 Seiten umfassenden Papiers, das im Juni 2023 veröffentlicht wurde und eine

Premiere in der Geschichte des Landes darstellt. Es ist ein Echo auf die multiplen Krisenerfahrungen der vergangenen Jahre, die eindrücklich gezeigt haben, dass Sicherheit im 21. Jahrhundert keineswegs mehr alleine eine Frage militärischer Fähigkeiten ist.

Ob Hochwasserkatastrophe oder Pandemie, ob der Schutz der Energieversorgung oder des Gesundheitssystems – wie widerstandsfähig ein Gemeinwesen ist, zeigt sich nicht zuletzt in seiner Fähigkeit zur zivilen Verteidigung. Oder in den Worten des Papiers: „Aufgrund der starken Wechselwirkungen zwischen äußerer und innerer Sicherheit hängt die Handlungsfähigkeit Deutschlands nach außen zunehmend auch von seiner Resilienz im Inneren ab.“

## Prominente Aussteller kehren zurück

Deutschlands neue Sicherheitsstrategie steht beispielhaft für eine weltweit gewachsene Sensibilität für die Notwendigkeit eines integrierten Sicherheitskonzepts. Die Security Essen hat diese Entwicklung frühzeitig antizipiert. Schon länger waren „Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung“ Themen. Im Rahmen der kommenden Ausgabe vom 17. bis 20. September 2024 werden sie fest in die Architektur der Messe integriert. Ein eigener Ausstellungsbereich präsentiert innovative Lösungen für Bedrohungslagen, die in den kommenden Jahren eher zu- als abnehmen werden.

Der neue Ausstellungsbereich, zu dem auch eine nochmals abgegrenzte Fläche für Sonder- und Spezialeinheiten zählt, steht exemplarisch für die Weiterentwicklung der Security Essen. Die Branche honoriert das Update: Hatten 2022 bereits die Marktführer Honeywell und Telenot ihr Messe-Comeback gegeben, haben für die Jubiläumsauflage weitere prominente Aussteller ihre Zusage gegeben. Hekatron, Dom, Securiton, Atral Security, Funkwerk und Burgwächter zählen zu den prominenten Namen. Schon ein Jahr vor dem Messestart waren in den besonders begehrten Hallen 6, 7 und 8 entweder keine oder nur noch eine Handvoll Flächen frei. „Wir sind wieder die Plattform der Sicherheitsbranche“,

freut sich Julia Jacob, Projektleiterin der Security Essen.

## Von der Drone Zone bis zur Digitalkonferenz

Dazu trägt auch das Rahmenprogramm bei, das 2024 nochmals ausgebaut wird. So ist erstmals ein Tag der Banken und Sparkassen geplant, auf dem sich Expert\*innen der Finanzbranche über die jüngsten Entwicklungen in der physischen Sicherheitsbranche informieren können – insbesondere im Hinblick auf Tresore, Geldautomaten und Sicherheitsräume. Avisiert sind zudem ein zweitägiger Drohnenkongress.

»Wir sind wieder die Plattform der Sicherheitsbranche.«

Julia Jacob, Projektleiterin der Security Essen

Eine Wiederauflage erlebt die Digital-Networking-Security-Konferenz, die das Thema „Vernetzte Sicherheit“ in all seinen Facetten ausleuchten wird. Der gemeinsam mit dem Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) gestaltete Tag der Aus- und Weiterbildung soll die Branche bei der Nachwuchsförderung und Fachkräftegewinnung unterstützen. In der Drone Zone werden Aussteller den Mehrwert von Drohnen für die Sicherheitswirtschaft präsentieren. Das Deutsch-Niederländische Forum bietet Gelegenheit zum bilateralen Austausch. Und weil die Leitmesse der zivilen Sicherheit im kommenden Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert, wird auch auf besondere Weise gefeiert: Ein Festzelt auf dem Messegelände sowie Top Acts des Partyschlagers werden Oktoberfeststimmung verbreiten.



# EIN + FÜR DIE WÄRM EWENDE

Die Zukunft der Heizung ist zunehmend elektrisch, und Nordrhein-Westfalens großer Branchentreff reagiert darauf: Ab sofort firmiert er als SHK+E ESSEN. Akzente für noch mehr Effizienz setzt die Messe auch im Sanitärbereich und bei den Öffnungszeiten.

■ Der Streit um das Gebäudeenergiegesetz hat Spuren hinterlassen. „Verunsicherung“ ist der häufigste Begriff, wenn es darum geht, die derzeitige Gemütslage bei Endkund\*innen, im Fachhandwerk und in der Heizungsindustrie zu beschreiben. Nicht einmal die avisierten Rekordzahlen stimmen ausschließlich positiv. Denn die deutlich über eine Million Wärmeeinheiten, die die Mitgliedsunternehmen im Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) bis Ende 2023 vermutlich absetzen werden, verdanken sich auch Vorzieheffekten, vor allem bei gasbetriebenen Systemen.

Dennoch: Die Heizung der Zukunft ist zunehmend elektrisch. Und Nordrhein-Westfalens größte Fachmesse reagiert darauf entschlossen. Wenn die SHK ESSEN vom 19. bis 22. März 2024 das nächste Mal stattfindet, bleibt es zwar beim grundsätzlich technologieoffenen Konzept. Der energetische Bereich der elektrischen Energie- und Wärmesysteme wird aber eine prominente Rolle spielen – so prominent, dass der traditionsreiche Branchentreff ab sofort als SHK+E ESSEN firmiert. „Wir werden mit dieser thematischen Erweiterung sowohl in der Messewelt als auch in der Branche als Vorreiter gesehen“, hat



Die Wärmepumpe spielt eine Schlüsselrolle in modernen Heizsystemen.



Neu im Angebot sind geführte Rundgänge rund um das Thema Montagefreundlichkeit.

Torben Brinkmann, Projektleiter der SHK+E ESSEN, bemerkt. Technologisch ist der Schritt nur folgerichtig. Denn das Heizen mit elektrischer Energie bedeutet bekanntlich nicht allein den Umstieg auf die Wärmepumpe, auch wenn ihr eine Schlüsselrolle zukommt. Dahinter steckt ein ganzheitliches System, zu dem genauso auch Fotovoltaik, Wechselrichter, Energiemanagementsysteme, Batteriespeicher und Wallboxen gehören. Dies alles verbirgt sich im „E“ der Essener Fachmesse.

### „Ein guter und konsequenter Schritt“

Das Feedback wichtiger Partner ist uneingeschränkt positiv. So erklärt Hans-Peter Sproten, noch bis Januar 2024 Hauptgeschäftsführer des Fachverbands SHK NRW: „Strombetriebenen und nachhaltigen Wärme- und Energiesystemen kommt bei der Bestandssanierung und Neuinstallation eine zunehmend hohe Bedeutung zu. Diese Entwicklung wollen wir auf der SHK+E ESSEN künftig noch stärker abbilden.“ Auch der BDH begrüßt die neue Ausrichtung: „Das ist ein guter und konsequenter Schritt. Die SHK+E ESSEN unterstreicht mit der Erweiterung ihres Angebots ihren Stellenwert als zukunfts-gewandter Branchentreff für erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit im Wärmemarkt“, sagt Andreas Lücke, Senior Expert beim Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie und Vorsitzender des Beirats der SHK+E ESSEN.

Das Interesse der Fachbesucher\*innen dürfte dem neuen Bereich sicher sein. Bei der vergangenen Auflage der Messe interessierten sich über die Hälfte von ihnen für das damalige Sonderforum

spektive Strom, Fotovoltaik und autarkes Heizen“. 2024 wird der E-Bereich gemeinsam mit dem Heizungssegment in den Hallen 1, 2 und 3 angesiedelt sein.

### Mehr Tempo bei der Montage im Bad

Die Angebotserweiterung ist aber nicht die einzige Neuerung, die die Branchenprofis aus Westdeutschland und angrenzenden Regionen im März erwartet. So nehmen der Sanitär- und der Heizungsbereich Montagetechniken in den Fokus. „Es geht um alles, was die Montage schnell, sicher und einfach macht“, erklärt Torben Brinkmann. Dazu gehören unter anderem Armaturen, Rohrleitungskomponenten sowie Werkzeuge und Techniken zur Befestigung und Abdichtung. Um den Besucher\*innen diese effizient und zeitoptimiert vorzustellen, wird es spezielle Rundgänge, einen Visitors Guide und Vorträge geben. Die starke Ausstellerresonanz bestätigt das Messteam darin. Apropos Resonanz: Hüppe und Wavin kehren nach einer Messepause wieder in den Sanitärbereich der Messe zurück.

Zeiteffizienz ist auch das Stichwort für die Öffnungszeiten der SHK+E ESSEN: Von Dienstag bis Donnerstag ist sie von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Am Freitag endet das offizielle Messeprogramm um 15 Uhr, wobei Brinkmann betont, dass „Aussteller auch danach zum Beispiel noch ein Get-together-Event organisieren können – und dies ohne messe-seitige Zusatzkosten“. An Gesprächsstoff wird es nicht mangeln.

# DIE INGENIEURIN DER WENDE

In Calgary konnte es schmerzhaft sein, in ihrer neuen Heimat Wuppertal ist es oft anstrengend. Und doch glaubt Heather Kath's an das Radfahren als urbane Fortbewegungsform. Dazu forscht die Kanadierin als Nordrhein-Westfalens erste Professorin für den Radverkehr.



»Es geht um einen komplett anderen Zugang zur Verkehrsplanung.«

Prof. Dr.-Ing. Heather Kath's, Leiterin des Lehrstuhls für Radverkehr an der Bergischen Universität Wuppertal

■ An ihren ersten Versuch, das Fahrrad als urbanes Transportmittel zu nutzen, hat Heather Kath's schmerzhafteste Erinnerungen. Gut 15 Jahre ist es her, als sie es wagte, sich auf eine der gewaltigen Straßen ihrer Heimatstadt Calgary zu begeben – „wo ich prompt auf Schotter ausrutschte“, erinnert sich Kath's. „Ein vorbeifahrender Pick-up hielt an. Aber anstatt sich nach meinem Wohlergehen zu erkundigen, sagte die Fahrer\*in nur, dass mir das ganz recht geschehe.“ Ihrer Liebe zum Rad konnte das aber nichts mehr anhaben. Sie hat sogar einen Beruf daraus gemacht. Seit 2021 bekleidet die 37-Jährige die „Stiftungsprofessur Radverkehr“ an der Bergischen Universität Wuppertal – und ist damit Nordrhein-Westfalens erste Radprofessorin.

Insgesamt sieben solcher Professuren fördert das Bundesverkehrsministerium bis Ende 2026, kürzlich hat das Land NRW angekündigt, darüber hinaus aus Landesmitteln eine zweite Professur einzurichten. Ein erklärtes Ziel dieser Lehrstühle ist es, die Verkehrsplaner\*innen der Zukunft auszubilden. Der Bedarf ist groß, im Wochentakt findet

Kaths in ihrem E-Mail-Postfach Stellenausschreibungen. Was sie ihren Studierenden vermitteln will, ist ein deutlich stärker interdisziplinär angelegter Ansatz, als die Verkehrsplanung der autogerechten Stadt ihn gepflegt hat. „Es geht um einen komplett anderen Zugang als darum, schnellstmöglich von A nach B zu kommen. Es geht um kürzere Wege und attraktivere Räume. Das hat viel mit Wahrnehmungspsychologie zu tun, mit Fragen der körperlichen und mentalen Gesundheit, aber auch mit Maschinenbau.“

## Im Simulator zu neuen Modellen

Kaths selbst ist bekennender Datenfan. In ihrer Promotion an der TU München hat sie mithilfe von Zählstellen und Videokameras an Verkehrsknoten Radverkehrsmodelle entworfen: Wie sind die Regelverletzungen von Radfahrer\*innen? Ist es schlimm, wenn sie unerwartete Dinge tun? Und wie müssen Straßenräume gestaltet sein, damit weniger kritische Interaktionen entstehen? Das waren die Themen der Arbeit, die mit der Feuchtinger-Wegner-Gedenkmünze ausgezeichnet wurde, der höchsten Auszeichnung im Verkehrswesen im deutschsprachigen Raum.

An diese Forschung knüpft sie in Wuppertal an, wo ihr Team und sie unter anderem einen Simulator aufgebaut haben, in dem man mit einem echten Rad in einer virtuellen Umgebung fahren kann. Auch zu Fahrradassistenzsystemen hat sie schon geforscht, um zum Beispiel ein System zu entwerfen, das Radfahrer\*innen darüber informiert, bei welcher Geschwindigkeit sie eine „grüne Welle“ erwischen können. Doch dürften Zukunftssysteme nicht von der digitalen Vernetzung des Radverkehrs abhängen, findet Kath. „Das Schöne am Radfahren kann ja auch sein, dass es komplett analog funktioniert.“

## Lernen im Gelobten Land des Radverkehrs

Um zu sehen, wie so etwas in der Praxis aussieht, muss Kath mit ihren Studierenden nicht weit fahren. Nur gut 100 Kilometer sind es bis zum Gelobten Land des Radverkehrs, den Niederlanden. Um noch mehr von den Besten zu lernen, liegt ihr viel am Aufbau eines internationalen Masterstudiengangs,

den sie derzeit in Kooperation mit den Universitäten Amsterdam und Lund (Schweden) konzipiert. In der Forschung ist man schon weiter. So fand in diesem Oktober auf Kath's Initiative hin das Jahrestreffen des Cycling Research Board (CRB) erstmals nicht in einer der europäischen Vorreiterstädte des Radverkehrs statt, sondern in Wuppertal.

Ja, es tut sich was in Sachen Radverkehr, sogar in Kath's' vom Öl geprägter Heimatstadt – auch wenn sie die Behauptung von Reiseblogger\*innen, Radfahren in Calgary sei inzwischen „amazing“, für reichlich überzogen hält. In Wuppertal ist es ähnlich: Einerseits gibt es hier Best-Practice-Beispiele wie die 22 Kilometer lange Nordbahntrasse, die auf zwei stillgelegten Bahnstrecken entstand und 2015 den Deutschen Fahrradpreis erhielt. Andererseits musste Kath feststellen, dass der ironische Beiname „San Francisco des Bergischen Landes“ einen handfesten Hintergrund hat. Wenn sie ihre beiden Kinder zur Kita bringen will, muss sie entweder einen langen Umweg nehmen oder sich über Straßen quälen, „wie es sie nur in Wuppertal gibt: eng, steil und voller Autos“.

Wobei Heather Kath im Prinzip nichts gegen das Auto hat. „Ein super Mobilitätswerkzeug“ sei es, nur sollten die Städte der Zukunft so aussehen, dass man es dort kaum noch braucht. Dieses Verhältnis spiegelt sich bei Familie Kath auch zu Hause wider: Die Garage steht voller Fahrräder – das Auto steht draußen.

[www.radverkehr.uni-wuppertal.de](http://www.radverkehr.uni-wuppertal.de)



## FAHRRAD ESSEN IN ZWEI HALLEN

„Der Fahrradmarkt bewegt sich wieder in Richtung Normalität“, konstatiert Gunter Arndt, Projektleiter der Fahrrad Essen, gut drei Monate vor dem Start einer der größten Fahrradmessen Nordrhein-Westfalens. Vom 29. Februar bis 3. März 2024 belegt die Fahrrad Essen wieder zwei Messehallen, aufgeteilt in die Trendarena, in der Hersteller ihre Innovationen präsentieren, und den Handelsbereich. Hier können Besucher\*innen auf einem 3.000 Quadratmeter großen Parcours Testfahrten unternehmen, ehe sie ihre Kaufentscheidung treffen. Flankiert wird die Ausstellung durch einen Kongress, den die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS NRW) am ersten Messetag ausrichtet.

[www.fahrrad-essen.de](http://www.fahrrad-essen.de)

# GRENZENLOS UNTERWEGS

Vanlife liegt vor allem bei jüngeren Zielgruppen  
mehr denn je im Trend. Dies spiegelt sich auch auf  
der Reise + Camping wider.



■ Schlafplätze für bis zu vier Personen. Ein 65-Zoll-Fernseher im Wohnbereich, ein Eiswürfelfach im Kühlschrank: Bis in die Details hinein kann sich das Domizil von Daniel Dobsza sehen lassen. Es handelt sich aber nicht um eine Ferienwohnung und eigentlich auch nicht um ein Reisemobil – jedenfalls keines im klassischen Sinn. Denn in seinem ersten Leben war Dobszas Gefährt ein Linienbus. Den hat der Veranstaltungstechniker 13 Monate lang in Eigenregie umgebaut. Zu sehen ist er vom 28. Februar bis 3. März 2024 auf der Reise + Camping in der Messe Essen.

Dobszas zwölf Meter langes und 14,3 Tonnen schweres Unikat wird ganz sicher einer der Hingucker im Ausstellungsbereich Vanlife sein. Denn sich im Wohnmobil eine längere Auszeit zu gönnen oder gar sein (halbes) Leben hier zu verbringen – das ist ein Trend, der insbesondere junge Menschen ungebrochen fasziniert. Fast 15 Millionen Beiträge zum Hashtag #vanlife gab es im Herbst 2023 auf Instagram. Dies spiegelt sich auch in den Anmeldezahlen der Reise + Camping. „Wir verzeichnen in diesem Bereich doppelt so viele Anmeldungen wie im Vorjahr“, stellt Projektleiter Gunter Arndt fest.

Neben Fahrzeugen präsentiert die Reise + Camping auf bis zu 1.800 Quadratmetern viel Zubehör für das Leben unterwegs: Küchenzeilen oder Ausziehbetten zum Beispiel, die besonders für kleine Bereiche funktional sind. Denn aktuell wird der Trend auch davon befeuert, dass Vanlife im Prinzip ein recht günstiges Vergnügen sein kann. Wer handwerklich geschickt ist, kann sich seinen Traum mit dem ausgemusterten „Sprinter“ der Handwerkerin oder des Handwerkers aus der Nachbarschaft verwirklichen. Inspirationen dazu liefert die Vanlife Lounge, wo auf die Besucher\*innen spannende Vorträge von Roman Zuk, Geschäftsführer des Münchener Start-ups „Schneckenhouse“, warten.

## „Technik-Allee“ auf 300 Metern Länge

Traditionell stark vertreten auf der Reise + Camping ist der Wohnmobil- und Campingmarkt. Er hatte nach langen Boomjahren und einer Sonderkonjunktur in der Coronapandemie zuletzt mit Lieferproblemen und der Zinssituation zu kämpfen, in-



zwischen gehen die Zulassungszahlen aber wieder nach oben. „Die Lage wird sich bis zur kommenden Reise + Camping weiter verbessern“, ist Arndt überzeugt – wie überhaupt Nordrhein-Westfalens große Urlaubsmesse an die Zeiten vor der Pandemie anknüpft und zugleich neue Akzente setzt.

So entsteht in der Halle 3 eine 300 Meter lange „Technik-Allee“, auf der Branchenführer alles präsentieren, was das Camperherz höherschlagen lässt: von Kühlschränken über Klimaanlage bis hin zu Solarmodulen. Im Reisebereich werden die Sonderbereiche „Erlebnis Kreuzfahrten“ und die „SkandinavienWelt“ zu den Publikumsmagneten zählen. Zudem lohnt sich der Besuch der parallel stattfindenden Fahrrad Essen (Seite 21).

[www.reise-camping.de](http://www.reise-camping.de)



Hier führt Sie Daniel Dobsza durch seinen „Urlaubsliner“, einen umgebauten Linienbus. Vom 28. Februar bis 3. März 2024 ist das Unikat in der Messe Essen zu sehen.



Rund 80 Führungskräfte aus der Messebranche waren zu Gast in Essen.

# MESSE NEU DENKEN

In der Messe Essen hat das neue Konzept des Internationalen Messeseminars der Interessengemeinschaft deutscher Fachmessen- und Ausstellungsstädte Premiere gefeiert. Neben dem Networking standen drei Tophemen der Branche auf der Agenda der versammelten Entscheider\*innen.

■ Für das erste Internationale Messeseminar nach der Pandemie hatten die Mitglieder der IDFA, in der unter anderem neun Gesellschaften großer deutscher Messestädte versammelt sind, das Veranstaltungskonzept weiterentwickelt. War zuvor der Netzwerkcharakter im Fokus, wurde er erstmals durch ein starkes Content-Angebot flankiert. Vom 17. bis 19. September standen konkret drei Themen auf dem Programm: IT-Sicherheit, Fachkräftegewinnung und die Zukunft von B2C-Messen.

„Für die exzellente inhaltliche Vorbereitung der drei Seminarstränge gilt mein ausdrücklicher Dank der Hamburg Messe + Congress, der Leipziger Messe und der Messe Stuttgart, die die Patenschaften übernommen haben. Die Resonanz auf das neue Konzept war hervorragend“, erklärte Oliver P. Kuhrt, geschäftsführender Vorsitzender der IDFA und Geschäftsführer der Messe Essen.

## Im Fokus: die „Gen Z“

Inspiziert durch Keynotes von Expert\*innen arbeiteten die rund 80 versammelten Führungskräfte in den einzelnen Seminargruppen intensiv an Lösungen rund um die jeweilige Fragestellung. Eine gemeinsame Wrap-up-Session zum Abschluss des Semintags stellte sicher, dass die Teilnehmer\*innen von den Arbeitsergebnissen aller Gruppen profitieren können.

Für die Hamburg Messe + Congress, die den ersten Seminarstrang unter das Thema Fachkräftemangel gestellt hatte, führte Personalleiterin Kirsten Harms Regie. Unter dem Titel „Messegesellschaften: Die großen Unbekannten am Arbeitsmarkt?“ tauschte sich die Gruppe über Strategien für die erfolgreiche Ansprache und Bindung von Talenten aus. Dazu wurden sowohl Best-Practice-Beispiele präsentiert



Nach der Arbeit in Workshops beschloss ein gemeinsamer Abend im Jagdhaus Schellenberg das Seminar.

als auch Erfahrungen und Lösungsansätze geteilt. Ein Schwerpunkt des Seminars lag auf der Nachwuchsfindung und dem zielgruppengerechten Employer Branding für die Gen Z. Impulse dazu aus der Beratungspraxis lieferte Markus Mehrheim, Gründer von Hooman Employer Marketing, der die einzelnen Phasen hin zur Entwicklung einer profilscharfen Arbeitgebermarke vorstellte.

Den zweiten Seminarstrang widmete die Leipziger Messe gemeinsam mit dem Institut für Eventforschung der TU Chemnitz dem Thema B2C-Messen. Institutsleiterin Prof. Dr. Cornelia Zanger stellte das Programm unter die Fragestellung „Quo vadis, Publikumsmesse?“ und beleuchtete die Zukunftschancen des Eventformats zwischen Kult und Krise. Nach dem Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse ging die Gruppe im World-Café-Stil anschließend genauer auf einzelne Punkte ein, bevor auch hier die Gen Z im Fokus stand. Sandro Gärtner, Abteilungsleiter Digitale Kommunikation der Leipziger Messe, referierte über die Anforderungen an die Ansprache dieser Nachwuchszielgruppe.

## Cyberangriffe – auch für Messen ein Thema

Für den dritten Seminarstrang stellte die Messe Stuttgart das Thema IT-Sicherheit in den Mittelpunkt – aus gutem Grund und eigener Betroffen-

heit. Unter dem Motto „What the hack?“ berichtete Dennis Stamm, CIO und Director Digital Services & IT, welche Learnings die Messe Stuttgart aus dem Hackerangriff 2019 ziehen konnte. Inna Claus, Kriminaloberkommissarin beim Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen, sensibilisierte die Teilnehmer\*innen für das Thema Prävention. Hieran knüpfte auch der Beitrag von Florian Oelmaier an. Der Prokurist der Corporate Trust, Business Risk & Crisis Management GmbH führte die Teilnehmer\*innen ins Darknet und in die Welt der Hackergruppen ein.

Da sich ein Hackerangriff allen Vorsichtsmaßnahmen zum Trotz nie ganz ausschließen lässt, adressierte das Seminar auch das Thema Cyberversicherung. Worauf beim Abschluss eines für das Unternehmen passenden Vertrags zu achten ist, erläuterte Thomas Droberg, Head of Cyber Insurance beim Industrierversicherer Marsh Deutschland. Und das Netzwerken? Das kam bei einem gemeinsamen Abend im Jagdhaus Schellenberg auch nicht zu kurz.



# »WIR FEIERN DICH«

Die Essen Motor Show setzt beim Marketing neue Akzente. Das Kampagnenmotiv stammt erstmals aus der Tuningcommunity – und auch in anderer Hinsicht ist das Motiv ungewöhnlich.

■ Mit einem nicht ganz alltäglichen Projekt ist Pascal Klein in der Tuningszene populär geworden. Knapp 10.000 Abonnent\*innen verfolgten im vergangenen Jahr auf YouTube, wie der 33-Jährige aus der Nähe von Saarbrücken einem Ferrari F430 ein zweites Leben schenkte. Der Sportwagen hatte bei einem Unfall einen Totalschaden erlitten; als Klein ihn erwarb, war er in Kartons zerlegt. In den kommenden Monaten werden noch viel mehr Autofans das Designerstück zu Gesicht bekommen. Denn im Rahmen der Essen Motor Show, die Anfang Dezember in der Messe Essen stattfindet, wurde

Kleins Ferrari als Motiv der 2024er-Kampagne des größten Performance-Festivals Europas ausgewählt.

## Publikumsnähe als Markenzeichen

Es ist eine Premiere in der mehr als 40-jährigen Geschichte der Essen Motor Show. Erstmals ist es nicht ein Ausstellerfahrzeug, das den begehrten Platz im Zentrum der Werbemaßnahmen erhält, sondern eines aus der Community. „Es ist eine Botschaft an die Fans“, erklärt Ralf Sawatzki, Projektleiter der Essen Motor Show. „Auf anderen

Voller Vorfreude: Vivien Haar und Ralf Sawatzki vom Projektteam der Essen Motor Show mit Alexander Wege (crossover communication) und das Kampagnenmotiv 2024 (von links).



Veranstaltungen kannst du dich vielleicht auch präsentieren – aber wir feiern dich und machen dein Fahrzeug sogar zu unserem Keyvisual.“

Nur konsequent, denn kaum ein Event schreibt Publikumsnähe so groß und zelebriert den Erlebnischarakter eines Festivals so sehr wie die Essen Motor Show. Zum elften Mal hat man in diesem Jahr den THEO-Award der Zeitschriften Tuning und VW Speed als bestes Event der Tuning- und Zubehörbranche gewonnen, über 245.000 Follower\*innen hat der Facebook-Kanal der EMS, und die tuning-Xperience, in der 150 ausgesuchte Privatpersonen ihre Autos während der zehn Messtage ausstellen dürfen, ist seit Jahren einer der Besuchermagneten.

## Pastelltöne und herzförmige Felgen

Pascal Kleins Ferrari wird hier ebenfalls live zu sehen sein – und wird ganz sicher niemanden kalt lassen. Denn nicht nur das Projekt des Neuaufbaus war ungewöhnlich, auch das Design ist es. Pastell-

töne und Felgen in Herzform entsprechen nicht unbedingt dem klassischen Tuningcatalog, aber genau deshalb sind Sawatzki und sein Team von ihrem „mutigen Schritt“ überzeugt. „Dieses Auto vermittelt genau die Vielfalt, für die die Essen Motor Show steht.“ „Man muss es nicht allen recht machen“, findet auch Alexander Wege, Geschäftsführer der Agentur crossover communication, die die gestalterische Herausforderung, aus einer mehrfarbigen Vorlage in eher zarten Farbtönen ein aufmerksamkeitsstarkes Motiv zu kreieren, angenommen hat. Eines ist sicher: Den Slogan „Time to shine“ verkörpert es perfekt.

[www.essen-motorshow.de](http://www.essen-motorshow.de)



Ganzjährig präsent: Der Facebook-Kanal der Essen Motor Show hat über 245.000 Follower\*innen.

Ein starkes Team: 18 Mitarbeiter\*innen kümmern sich in der neuen Abteilung Gastveranstaltungen um Messen, Events und Veranstaltungen, die keine Eigenveranstaltungen der Messe Essen sind. Deren Zahl wächst beständig.



»EGAL, WAS SIE  
VORHABEN – WIR SIND  
IHR PARTNER«

Die Abteilungen Gastmessen und Congress Center Essen agieren jetzt gebündelt als ein Team. Das passt zu einem sich wandelnden Markt – und bietet den Kund\*innen noch mehr Lösungskompetenz, erklärt Abteilungsleiterin Christina Grewe.

**ESSEN AFFAIRS:** Frau Grewe, bislang haben zwei getrennte Abteilungen Gastmessen und Kongresse bearbeitet. Seit dem 1. Dezember 2022 gibt es nun eine gemeinsame Abteilung. Was ist der Grund dafür?

**CHRISTINA GREWE:** Der Markt wandelt sich, wir sehen immer mehr ein Zusammenfließen der Veranstaltungsformate wie Messen, Kongresse, Firmenevents. Da lag es auf der Hand, intern nicht mehr nach Veranstaltungstypen zu unterscheiden, sondern uns so zu organisieren, dass wir den Kund\*innen sagen können: Egal, was Sie vorhaben – wir sind Ihr Partner.

zu Gute kommt. Außerdem bietet es den Vorteil, Ressourcen bestmöglich auszuschöpfen und Projekte formatunabhängig zu vergeben.

**Klingt in der Theorie schlüssig, in der Praxis unterscheiden sich die Formate aber doch erheblich, oder?**

Die Formate unterscheiden sich zwar, allerdings sind die nötigen Prozesse fast identisch. Lediglich das Ausmaß pro Projekt ist unterschiedlich. Wir betreuen im Schnitt rund 200 Veranstaltungen pro Jahr, von der Sitzung bis zu Weltmessen wie der SPIEL oder Equitana. Bei solch großen Events agieren wir als Projektleitung, und die Fachabteilungen der Messe Essen arbeiten uns zu. Bei kleineren Veranstaltungen übernehmen wir das selbst – das schont interne Ressourcen. Die nötige Fachkompetenz haben wir uns im Laufe der Zeit erarbeitet und vermitteln sie den neuen Kolleg\*innen über ein intensives Training on the Job.



**Christina Grewe**  
Leiterin Gastveranstaltungen

**Gibt es für Kund\*innen demnach keine festen Ansprechpartner\*innen mehr?**

Wir sind überzeugt davon, dass es eine feste Person als Ansprechpartner\*innen braucht. Wir fühlen uns verantwortlich für den Projekterfolg und freuen uns über eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Unsere Kund\*innen sehen in uns einen Sparringspartner und wir entwickeln viele Lösungen gemeinsam. Gemeinsam heißt für uns, auch intern als Team. So waren die Abteilungen Gastmessen und Congress Center früher räumlich getrennt – heute sitzen wir in einem Büro. Das sind gelebte kurze Wege. Wir beschleunigen somit Abstimmungsprozesse und vereinfachen die interne Kommunikation zwischen mehreren Projektplayern. Wer bisher ausschließlich messebegleitende Kongresse und Ausstellerbuchungen betreut hat, bekommt seit der Zusammenführung beider Abteilungen auch tiefe Einblicke in die Messeorganisation und umgekehrt. Meine Mitarbeiter\*innen schulen sich gegenseitig, sodass bei jeder beziehungsweise jedem Einzelnen eine umfassende Fachkompetenz entsteht und der bekannte Blick über den Tellerrand den Projekten

**Und wie ist das Feedback der Kund\*innen?**

Durchweg positiv. Sie schätzen das Zusammenspiel mit den Projektteams und freuen sich darüber, nur noch einen Adressaten für ihre Anliegen zu haben. Zudem haben wir im Zuge der Neuorganisation unsere internen Prozesse auf den Prüfstand gestellt. Gemeinsam mit den Fachabteilungen und externen Dienstleistern konnten wir bereits einige Abläufe verschlanken. Zeitersparnis ist ein Vorteil für unsere Kund\*innen. Sie erhalten schnellere Rückmeldungen für ein effizienteres Projektmanagement.

[www.cc-essen.de](http://www.cc-essen.de)

# DIE ENERGIE DER STRASSE

Seit mehr als einem Jahrzehnt steht urbanatix für ein Crossover-Event der Extraklasse: Es verbindet Street-Art aus dem Ruhrgebiet mit Weltklasse-Artistik in einer einzigartigen Multimedia-Show – und fördert auch jenseits der Bühne Talente der Region. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist das Ensemble mit seinem neuen Programm erstmals zu Gast in der Grugahalle.



■ Ähnlich wie in anderen Metropolen hat sich auch im Ruhrgebiet eine subkulturelle Jugendszene etabliert – eine ideale Keimzelle für urbane Künste aller Art. Weil sich im „Pott“ seit der Jahrtausendwende zudem auch die Musik- und Videokunst weiterentwickelte und das Kulturhauptstadtjahr 2010 vor der Tür stand, hatte Christian Eggert, Inhaber der Kulturagentur DACAPO, den Plan für ein neues Format: Es sollte den talentierten Bewegungskünstler\*innen der Region eine Bühne geben und zugleich die Gelegenheit, von international herausragenden Choreograph\*innen und Tänzer\*innen zu lernen. Das Ergebnis ist urbanatix – und ist zu einem Publikumsmagneten geworden. Die zwölfte Auflage führt das Ensemble nun mit einem neuen Programm erstmals in die Grugahalle – als X-Mas Edition mit insgesamt elf Shows zwischen dem 25. und 31. Dezember.

Rund 30 aufstrebende Street-Artists aus der Region im Alter zwischen 20 und 30 Jahren sowie 15 internationale Stars, etwa der kanadische Artist Hugo Noel, bringen die Energie der Metropole Ruhr auf die Bühne der Grugahalle. Grenzenlosigkeit ist dabei Programm: Tanz, Parkour, Freerunning, Tricking und Biken verbinden sich mit treibenden Beats und Videoperformances zu einem Erlebnis für alle Sinne.

## Gelebte Jugend- und Integrationsarbeit

Vor der dreijährigen Corona-Zwangspause war das Ensemble auch regelmäßig zu Gast auf anderen Events innerhalb und außerhalb des Ruhrgebiets. Aber auch jenseits der Bühne steht urbanatix – ein Kunstwort aus den Begriffen urban und artistry – für Jugendkultur, Gemeinschaft und Lebensfreude. Integraler Bestandteil des Konzepts ist die Trainingsstätte OPENSPACE in Bochum: eine 1.200 Quadratmeter große Halle, die jungen Menschen buchstäblich den Raum gibt, sich kreativ auszuprobieren und sich künstlerisch weiterzuentwickeln.

Zugleich dient OPENSPACE dabei als Schule des Lebens: Denn Herkunft, sozialer Status, Alter oder Können spielen keine Rolle. Jeder kann vom jedem lernen. 300 Kinder und Jugendliche trainieren hier durchschnittlich pro Monat. Für diese bundesweit einmalige Kombination aus Show und gelebter Integrations- und Kulturarbeit wurden urbanatix und OPENSPACE 2017 mit dem Europäischen Kulturpreis, dem N.I.C.E. Award, ausgezeichnet.





Seit mehr als zehn Jahren begeistert das Ensemble von urbanatix weit über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus das Publikum. Vom 25. bis 31. Dezember 2023 ist urbanatix mit neuem Programm in Essen zu sehen. Elf Shows sind in der Grugahalle geplant.



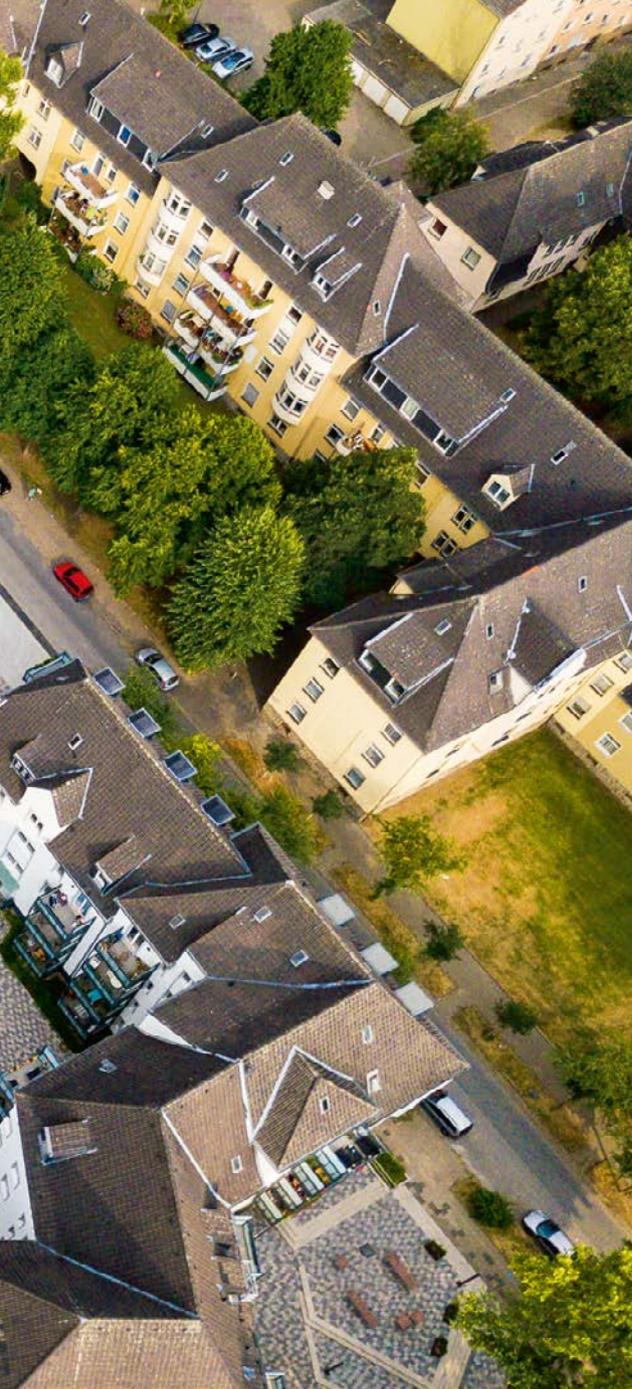


Von der Schmutzdecke zum Schmuckstück: der Victoriahof im Eltingviertel.

# IM GROSSEN STIL

Lange Zeit war das Eltingviertel selbst für Einheimische ein exotischer Ort – bis der Immobilienkonzern Vonovia ein ungewöhnliches Entwicklungsprojekt begann. Mit dem RWE Campus hat der Essener Norden nun den nächsten Entwicklungsschritt getan. Ein Stadtpaziergang.

■ Wie bestellt sitzt Faissal Moussa auf der Bank vor dem Wohnblock. Doch das täuscht. Selbst seitdem der Herbst Einzug gehalten hat, ist der 60-Jährige fast täglich hier, um die Beete zu pflegen, die er auf dem Zwingliplatz im Essener Eltingviertel angelegt hat. Einen Olivenbaum hat er zuletzt gepflanzt. Und wenn er sich einmal nicht kümmert, dann raucht er und hält ein Schwätzchen mit den Passant\*innen, die vorbeikommen. Einen Nachbarschaftstreff gab es hier zuvor schon, mit Sitzgelegenheiten und einem Bücherschrank. Moussa hat ihn nun in eine



unterhalten, was diese sich wünschen. „Wir haben gelernt, dass es nicht nur die Wohnung oder das Haus sind, die Menschen ein Zuhause geben. Wir müssen auch vor die Tür gucken.“

## Arbeiterwohnen mit Stil

Zuvor hatte das Eltingviertel eine für das Ruhrgebiet typische Geschichte von Aufstieg und Niedergang erlebt. Sie begann Ende des 19. Jahrhunderts, als der Bauunternehmer Hermann Elting nördlich der Innenstadt Wohnhäuser für die Arbeiter\*innen der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Zeche Victoria Mathias errichten ließ. Kohle und Stahl hatten Essen zur Wirtschaftsmetropole gemacht. In der Zeche arbeiteten bis zu 3.000 Menschen, und Krupp war zu dieser Zeit bereits das größte Industrieunternehmen Europas.

Wohnraum für Kumpels war dringend gefragt, doch schlicht war die Architektur deshalb nicht, im Gegenteil: Einige der im Stil der Gründerzeit errichteten Häuserensembles, die sich mit ihren reichen Verzierungen am Stil der Renaissance orientierten, kann man heute noch bestaunen. Sie wurden nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut und später unter Denkmalschutz gestellt. Einen weiteren Akzent setzen die großen Wohnblöcke mit nicht minder großzügigen Innenhöfen. Arbeiterwohnen mit Stil. →

„Wohlfühloase“ verwandelt, wie er selbst sagt – einfach so, ehrenamtlich und vom Wunsch getrieben, seine Nachbarschaft lebenswerter zu machen. Und genau diese Geschichten sind es, die dazu beitragen, dass der Essener Norden auf dem besten Weg ist, von einem Problemviertel zu einer Vorzeigegegend zu werden.

„Was kann uns Besseres passieren als Menschen wie Herr Moussa?“, fragt Ralf Feuersenger, Regionalleiter des Wohnungsbaukonzerns Vonovia, dem etwas mehr als 1.100 Wohnungen gehören, und damit gut ein Viertel des Quartiers. Etwas mehr als 30 Millionen Euro hat Vonovia bislang in die Modernisierung seiner Wohnungen gesteckt, noch wichtiger war aber vielleicht die Investition in Zeit: Zeit, um sich mit den Menschen im Quartier darüber zu



Fast täglich pflegt Faissal Moussa seine „Wohlfühloase“.

→ 1959 förderte die Zeche noch knapp 840.000 Tonnen Steinkohle. Kurz danach war Schluss, und das Eltingviertel geriet in den Abwärtsstrudel der Deindustrialisierung. Leerstand, Verfall und Vandalismus waren die Folge, eine schwache Sozialstruktur und viel Fluktuation kamen hinzu. Trotz der exponierten Lage zwischen City und Universität wurde das Viertel zu einem geradezu exotischen Ort. Noch 2014 sprach selbst die in Essen beheimatete Westdeutsche Allgemeine Zeitung von einer „unbekannten Schönheit“.



Im Jahr darauf ändert sich das. Vonovia startet ein umfangreiches Modernisierungsprojekt: Drei große Blöcke im Besitz des Unternehmens wurden energetisch saniert, fast jede Wohnung erhielt einen Balkon, Grünflächen wurden angelegt. Vor allem setzt man auf den Dialog. Ob die Frage nach einer Stadtteil-Kita, Parkmöglichkeiten oder der neue Mobilitätsservice des Start-ups NEARBYK, das Vonovia gehört und E-Bikes sowie den dazugehörigen Service anbietet: Vor allen größeren Entscheidungen gibt es zuvor Umfragen, Workshops oder andere Beteiligungsformate.

Daneben setzt man starke Akzente auf Kunst und Kultur: Am zentralen Eltingplatz gibt es heute eine für Künstler\*innen kostenfreie Pop-up-Galerie, einen schönen Gründerzeitbau stellt man – ebenfalls gratis – als Atelier und Wohnhaus jeweils zwei Künstler\*innen zur Verfügung, die im Rahmen des Programms „Neue Folkwang Residence“ des Museums Folkwang temporär zu Gast sind. Und hinter Faissal Moussas Wohlfühloase steht eine Skulptur des Künstlers Axel Loytved, deren Form durch Fundstücke und Hausratsmüll des Viertels entstand.

Überhaupt: der Müll. Der bleibt eine Herausforderung. Eine Strategie ist das „Taschengeld-Projekt“, bei dem Vonovia Jugendliche dafür bezahlt, dass sie, angeleitet von einem Streetworker, das Viertel säubern. Sabrina Schrang, die gerade bei Herrn Moussa vorbeigekommen ist, kümmert sich als Quartiershausmeisterin im Auftrag der Caritas-SkF-Essen gGmbH sogar hauptamtlich um Sauberkeit. Sie ist stolz auf die Mitmachkultur, die in den vergangenen Jahren entstanden ist: „Der Zusammenhalt ist groß.“ In diesem Jahr fand zum Beispiel schon zum neunten Mal ein Lichterfest statt, und einen ehemaligen Drogenumschlagplatz hat man in einen „Platz der Jugendkultur“ umgewidmet.



Auf Kunst und Kultur legt man im Entwicklungsprozess besonders viel Wert.





Der RWE Campus bietet Platz für 3.000 Mitarbeitende des Energiekonzerns.

Und noch etwas unterscheidet das Eltingviertel von manch anderer Immobilienentwicklung: Gentrifiziert ist das Quartier erkennbar nicht. Nach wie vor sind 40 Muttersprachen in der Grundschule des Viertels vertreten, viele Menschen sind arm. Doch trotz der Modernisierungen habe niemand ausziehen müssen, versichert Ralf Feuersenger. Mit der Stadt einigte man sich nämlich darauf, die Bruttowarmmiete zum Maßstab für städtische Mietzuschüsse zu machen. Und weil die Versorgung mit Fernwärme im Vergleich zu den alten Nachtspeicheröfen drastisch günstiger ist, ließen sich so Steigerungen bei der Kaltmiete verkraften. „Uns ist es wichtig, die Vielfalt zu erhalten“ – obwohl die Gegend insgesamt gerade deutlich an Strahlkraft gewinnt.

Und damit zum zweiten großen Player, der das Gesicht des Essener Nordens massiv verändert hat. Auf der anderen Seite der Altenessener Straße, an der das Regionalbüro von Vonovia liegt, liegt der RWE Campus, das internationale Headquarter des Energiekonzerns: ein gewaltiger Komplex inklusive Gesundheits-Fitnesszentrum, Supermarkt und einer Kindertagesstätte, die für Familien aus der Nachbarschaft ebenso viele Plätze anbietet wie für

RWE-Mitarbeitende. „Ich freue mich, dass RWE diesen Stadtentwicklungsprozess rund um die Nordstadt nachhaltig unterstützt“, betonte Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen anlässlich der Eröffnung des Campus.



»Wir haben gelernt, dass es nicht nur die Wohnung oder das Haus sind, die Menschen ein Zuhause geben.«

Ralf Feuersenger, Regionalleiter Vonovia AG

## Rückkehr an den Ursprung

Genauer gesagt ist der Umzug des Konzerns eine Rückkehr. Denn hier, auf dem Gelände der Zeche, liegt auch die Keimzelle des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes. Hier wurde das Unternehmen auf Initiative von Hugo Stinnes, dessen Familie die Zeche gehörte, am 25. April 1898 als lokales Stadtwerk gegründet.

# GHOTEL HOTEL & LIVING ESSEN

Hachestraße 63 | 45127 Essen  
Fon +49 201 17002-0 | essen@ghotel.de

„Für Geschäftsreisende perfekt“: Dieses Lob einer Google-Rezensentin konnten seit der Eröffnung des GHOTELS im Frühjahr 2017 viele Gäste teilen. 174 Zimmer bietet das Drei-Sterne-Superior-Haus im Essener Westviertel. Alle Zimmer verfügen über ein Duschbad mit Föhn, Safe, Klimaanlage, schallisolierte Fenster, Telefon und Flatscreen-TV mit digitalem Empfang sowie kostenfreien Sky-Kanälen.

Das Serviceangebot reicht vom Frühstücksbuffet ab 6.30 Uhr bis zur rund um die Uhr geöffneten Bar, und auch bei den Mobilitätswünschen der Gäste kann man allen Vorlieben entgegenkommen: 57 hoteleigene Parkplätze stehen den Gästen zur Verfügung, der Hauptbahnhof ist nur 500 Meter entfernt, und sogar Klappräder kann man an der Rezeption leihen. Apropos: Das GHOTEL ist mit dem Nachhaltigkeitszertifikat GreenSign Level 4 ausgezeichnet.

[www.ghotel.de/hotels/essen](http://www.ghotel.de/hotels/essen)



Fotos: PR



# YGGOTEL SOLSORT

## IHR WEG ZUR MESSE ESSEN

 4 MIN.

 11 MIN.

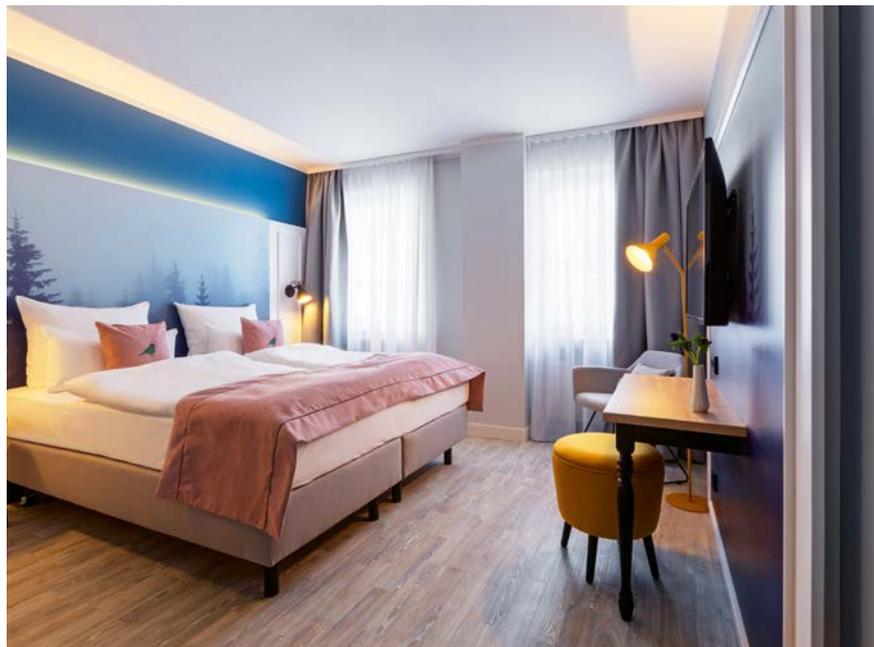
Rüttenscheider Straße 149 | 45130 Essen  
Fon: +49 201 7226-0 | [solsort@yggotel.com](mailto:solsort@yggotel.com)

Die Fassade wie auch der Schriftzug des geschichtsträchtigen Arosa-Hotels, in dem schon die Rolling Stones nach ihren Auftritten in der Grugahalle nächtigten, sind bewusst erhalten geblieben. Im Innern dominieren seit der Neueröffnung des Yggotels Solsort im Frühjahr 2023 skandinavisches Design und viel Holz das Bild, und die Wandfarben sind schadstofffrei, versichert die Novum Hospitality. Daher auch der ungewöhnliche Hotelname: zusammengesetzt aus dem dänischen Begriff „Hygge“, der Universalformel für Gemütlichkeit, „Eco“ und „Hotel“. Und weil jedes Yggotel zusätzlich nach einem Vogel benannt ist, heißt das in Essen „Solsort“, übersetzt Amsel – ein Vogel, so schwarz wie die Kohle, die das Ruhrgebiet einst groß machte.

Ein Frühstück ist buchbar, für das Abendessen verweist die Hotelleitung zu Recht auf das üppige Gastronomieangebot auf der Rüttenscheider Straße. 88 Zimmer bietet das Haus, und eines sticht dabei besonders heraus: Mit dem Mobiliar der 1970er, Fotos der Stones sowie dem berühmten Bandlogo erinnert es an die VIPs von einst.

[www.yggotel.com/hotel-essen-yggotel-solsort](http://www.yggotel.com/hotel-essen-yggotel-solsort)

Fotos: PR



# ESSEN IN 24 STUNDEN

Zechen und Fußball: Zwei Ruhrgebietsklassiker stehen diesmal auf unserer Empfehlungsliste. Und ein neues Filmfestival.



## 10 UHR MYTHOS UND MODERNE. FUSSBALL IM RUHRGEBIET

„Das Herz des Fußballs schlägt im Ruhrgebiet“, hat Franz Beckenbauer einmal gesagt, und wer wollte dem Kaiser schon widersprechen? Im Vorfeld der Fußball-EM in Deutschland zeigen das Deutsche Fußballmuseum und das Ruhr Museum gemeinsam in der spektakulären Bunkerebene der Kohlenwäsche auf Zeche Zollverein die erste fotografische Sonderausstellung zum Ruhrgebietsfußball. Bis zum 4. Februar 2024 präsentiert die Ausstellung mehr als 450 zum Teil klassische, zum Teil aber auch unveröffentlichte Motive aus Vergangenheit und Gegenwart. In einem Seitenkabinett sind Highlights aus der Dauerausstellung des Deutschen Fußballmuseums zu sehen, unter andere das Original-Trikot der Essener Legende Helmut Rahn aus dem WM-Endspiel von 1954.

[www.ruhrmuseum.de](http://www.ruhrmuseum.de)

## 12 UHR ZOLLVEREINSTEIG

Vom UNESCO-Welterbe Zollverein aus geht der Tag weiter, und zwar auf dem neuesten Wanderweg der Stadt. Wobei zunächst ein kleiner Einblick in das rund 100 Hektar große Zollverein-Areal ansteht, ehe die Tour einmal quer durch den Essener Norden und vorbei am einst stark befahrenen Rhein-Herne-Kanal führt. Nirgendwo sonst in Essen lässt sich der Strukturwandel der Region so haut- und vor allem naturnah entdecken. Buchstäbliche Höhepunkte sind die begehbaren, mit imposanten Kunstwerken verzierten und bis zu 50 Meter hohen Halden, die weite Blicke erlauben. Wem 26,4 Kilometer auf einen Schlag zu anstrengend sind: Der Zollvereinsteig lässt sich bequem auch in mehreren Etappen erwandern.

[www.visitessen.de](http://www.visitessen.de)



## 19 UHR SNOWDANCE INDEPENDENT FILM FESTIVAL

Neun Jahre lang hatte das Snowdance Independent Film Festival in Landsberg am Lech stattgefunden – und war dabei so erfolgreich, dass ein Umzug in die Großstadt unumgänglich war. In Essen hat das Festival eine neue Bleibe gefunden und erlebt nun seine zweite Auflage vor Ort. Rund 50 internationale Filme sind vom 27. Januar bis 4. Februar 2024 in den Essener Programmkinos zu sehen: hoch professionell, unterhaltend und geprägt von unabhängigen Filmemacher\*innen. Prädikat: sehenswert!

[www.snowdance.net](http://www.snowdance.net)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Messe Essen GmbH,  
Postfach 10 01 65, 45001 Essen, [www.messe-essen.de](http://www.messe-essen.de)  
Redaktionell verantwortlich: Daniela Mühlen,  
Geschäftsbereichsleiterin Kommunikation & Werbung  
Gesamtkoordination und Anzeigenleitung: Andreas John,  
CvD: Jens Poggenpohl  
Artdirection: Tamara Bobanac

Redaktionsteam: Dirk Maertens (Maenken Kommunikation)  
Bildbearbeitung: Lothar Kempkes  
Bildnachweis: Messe Essen; Kurbanov und Muchnik GbR  
(sofern nicht anderweitig vermerkt)  
Titelbild: Lars Heidrich  
Realisation: Maenken Kommunikation GmbH,  
Von-der-Wettern-Str. 25, 51149 Köln, [www.maenken.com](http://www.maenken.com)  
Druck: Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG,  
Im Teelbruch 108, 45219 Essen-Kettwig, [www.woeste.de](http://www.woeste.de)



MESSE  
ESSENCONGRESS  
CENTER  
ESSENGRUGA  
HALLE

## TERMINE BIS JUNI 2024

## MESSEN IN ESSEN

01.–10.12.2023

## ESSEN MOTOR SHOW

Das PS-Festival des Jahres

05.–07.01.2024

## BAUMESSE ESSEN

Die Messe rund um Bauen, Wohnen,  
Renovieren und Energiesparen

06.–07.01.2024

## HOCHZEITSMESSE ESSEN

Die Messe mit Beratung und Verkauf

09.–11.01.2024

## InfraTech\*

Fachmesse für Straßen- und Tiefbau

23.–26.01.2024

## IPM ESSEN\*

Die Weltleitmesse des Gartenbaus

20.–22.02.2024

## E-WORLD ENERGY &amp; WATER\*

Internationale Fachmesse und Kongress

28.02.–03.03.2024

## REISE + CAMPING

Internationale Messe Reise & Touristik,  
Camping & Caravaning

29.02.–03.03.2024

## FAHRRAD ESSEN

Messe für Fahrräder, Radsport, Zubehör  
und Radtouristik

19.–22.03.2024

## SHK+E ESSEN\*

Fachmesse für Sanitär, Heizung,  
Klima und Elektro

13.–15.04.2024

## European Bridal Week\*

23.–25.04.2024

## Altenpflege\*

Leitmesse der ambulanten und  
stationären Pflegebranche

25.–26.05.2024

## PV LIVE!

04.–05.06.2024

## Cable Car World\*

Fachmesse für urbane Seilbahnen

14.06.2024 **NEU**

## geh.digital

Einfach digital handeln

26.–27.06.2024

## Hydrogen Tech World\*

Konferenz & Expo für Technologien  
zur Wasserstoffherzeugung

26.–27.06.2024

## Green Steel World\*

Konferenz & Expo zur Dekarbonisierung  
von Stahl, grüne Stahlproduktion

## CONGRESS CENTER ESSEN

18.12.2023

## Mobilitätstag 2023

06.–08.03.2024

## 57. Essener Tagung für Wasserwirtschaft

09.03.2024

## Essener Symposium

14.–16.03.2024

## GPGE-Kongress

11.–12.04.2024

## NRWGU-Kongress 2024

21.–26.04.2024

## Hochtief

## Hauptversammlung 2024

08.–11.05.2024

95. Jahresversammlung der Deutschen Ge-  
sellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

23.05.2024

## Brenntag

## Hauptversammlung 2024

24.–25.05.2024

Kongress für Hämatologie und  
Stammzellentransplantation

24.–25.05.2024

## AUTOFIT-Kongress

18.–19.06.2024

## Alterstraumatologiekongress

27.–29.06.2024

Augenärztekongress – Retinologische  
Gesellschaft

## GRUGAHALLE

02.12.2023

## SADRIDDIN

06.12.2023

## Kaya Yanar FLUCH der FAMILIE

08.12.2023

Mario Barth Männer sind Frauen  
manchmal aber auch vielleicht

14.12.2023

## Weihnachtskonzert 2023

16.12.2023

## 257ers – „MasTOURbation 2023“

Jahresabschlusskonzert

26.–31.12.2023

## URBANATIX

Street-Art &amp; Worldartistics

05.01.2024

Musikparade 2024 – Europas größte Tournee  
der Militär- und Blasmusik

13.01.2024

## Jan &amp; Henry 2

Ein neuer Fall für die Erdmännchen

19.01.2024

## Dieter Nuhr

Nuhr auf Tour

27.01.2024

## DekaBank

03.02.2024

## STUZUBI

11.02.2024

Conni – Das Zirkus-Musical!

24.02.2024

## Martin Rütter

DER WILL NUR SPIELEN!

25.02.2024

## Paul Panzer „APALKALYPSE

Jede Reise geht einmal zu Ende“

29.02.2024

## 6. Jobmesse Essen

01.03.2024

Ralf Schmitz „Schmitzfrei“

03.03.2024

## Biyon Kattilathu

LEBE. LIEBE. LACHE.

07.03.2024

Luke Mockridge „TRIPPY“

14.03.2024

Bibi &amp; Tina Die außerirdische Hitparade

16.03.2024

Torsten Sträter „Mach mal das große Licht an“

22.03.2024

Bülent Ceylan „Yallah Hopp!“

23.03.2024

90s Super Show Ruhrgebiet

12.04.2024

## Steffen Henssler

Schnelle Nummer – Live-Tour 2024

ESSEN

# MEET US IN ESSEN

[visitessen.de/convention](http://visitessen.de/convention)



#### SERVICELEISTUNGEN:

- Ausführliche Informationen zum Tagungs- und Kongressangebot in Essen
- Planung und Organisation von individuellen Site-Inspections
- Kostenfreie Abfrage und Verwaltung von Hotelzimmerkontingenten
- Organisation und Durchführung von Rahmenprogrammen

